

S'Volk het gsait

Text: Walter Mossmann, Juni 1975
Melodie: trad.

S'Volk het g'sait, s'Volk het g'sait: Jetz kunnt d'r Sum-mer. Ihr Her - rä in
Schdöä-gert ma-chä uns bloß kai Kum-mer. Mit däm Din-gel de, ding-el do
mit däm A - tom do, mit däm Din-gel do, Ding do in Wyhl!

2. S'Volk het g'sait, s'Volk het g'sait:
Jetz kunnt d'r Herbscht.
Paris het g'sait: Elsass, dü schdirbsch!
Än däm Dingel do, dingel do, än däm Atom do,
än däm Dingel do in Fässänä!

3. S'Volk het g'sait, s'Volk het g'sait:
Jetz kunnt d'r Winter.
In Bärn sait d'r Bundesrat: D'Schwyz wird jetz
g'sinder.
Vu däm Dingel do, Dingel do, vu däm Atom do,
vu däm Dingel do in Kaiseraugscht!

4. S'Volk schdeht uff, s'Volk schdeht uff:
Jetz kunnt d'r Frijling.
Mir wänn doch am Rhin ums Verreggä kai Drilling!
Mit dem Dingel do, Dingel do, mit däm Atom do,
mit dem Dingel do. Des Wämmer nit!

1. Str.: Schdöägert = Stuttgart;
2. Str.: Fässänä = Fessenheim, Elsaß
3. Str.: g'sinder = gestünder
4. Str.: ums Verreggä (nit) = auf keinen Fall; wänn = wollen; wämmer = wollen wir